



# Westdeutsche Einzelmeisterschaften Damen/Herren



in Erkelenz

**ERKA-HALLE**

Schul- und Sportzentrum



**16./17. Januar 2016**

Sa. 09:30 - 19:30 / So. 10:00 - 16:00



Kreissparkasse.

Gut für den Kreis Heinsberg.



**Infos im Internet: <http://wdem2016.tv-erkelenz.de>**

**Tageskarte: Erwachsene: 5 €, Schüler/Azubis/Studenten: Eintritt frei !**

# // Crowdfunding.

Regional. Sozial. Nachhaltig.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Jeder kann etwas tun für unsere Städte und Gemeinden.**

Wir bündeln Projekte und Initiativen aus Liebe zur Region.  
Jetzt mitmachen und gemeinsam mehr erreichen unter:

**[www.volksbank-erkelenz.viele-schaffen-mehr.de](http://www.volksbank-erkelenz.viele-schaffen-mehr.de)**

Volksbank Erkelenz eG - Konrad-Adenauer-Platz 2 - 41812 Erkelenz - Tel. : 02431 / 950-0



**Volksbank Erkelenz eG**

## **Grußwort**

Im Namen des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes heiße ich alle Spielerinnen und Spieler, Trainer und Betreuer, Offizielle, Schiedsrichter, Besucher und Gäste, und die Verantwortlichen des TV Erkelenz zu den 69. Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Damen und Herren recht herzlich willkommen.



Nach der erfolgreichen Durchführung der Westdeutschen Meisterschaften in den Jahren 2010 und 2013 ist der TV Erkelenz nun erneut Ausrichter dieser bedeutendsten WTTV-Veranstaltung für die Damen und Herren. Da stellt sich mir die Frage: Wer richtet dieses Turnier 2019 aus – frei nach Franz Beckenbauer: Schau'n mer mal.

Neben den WTTV-Meisterschaften kann der Verein mittlerweile auch auf zahlreiche Erfahrungen aus den Ausrichtungen anderer großer Veranstaltungen wie z.B. des traditionellen ERKA-Pfingstturniers zurückgreifen.

Unter der bewährten Organisation des Abteilungsleiters Martin Häusler werden sicher wieder viele Mitglieder des Vereins ihren Teil dazu beitragen, beste Voraussetzungen für das Gelingen dieser Meisterschaften zu schaffen. Hierfür danke ich allen Helfern ganz herzlich.

Bei diesen Meisterschaften kämpfen die besten Spielerinnen und Spieler unseres Verbandes, die sich für dieses Turnier qualifiziert haben, um die Fahrkarten zu den Deutschen Meisterschaften, die Mitte März in Bielefeld ausgetragen werden. Dabei wünsche ich allen Spielerinnen und Spielern viel Erfolg beim Erreichen ihrer sportlichen Ziele bei stets fairen Wettkämpfen.

Den Zuschauern wünsche ich viel Freude und gute Unterhaltung bei den sicherlich wieder vielen schönen und spannenden Spielen.

### **Christoph Menges**

*Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.*

*Ressortleiter Einzelsport*

# RASANT

## THE INCREDIBLE SUPER POWERS PART 6

### **RASANT BEAT**

BLASTING SOUND AND MONSTER SPINS



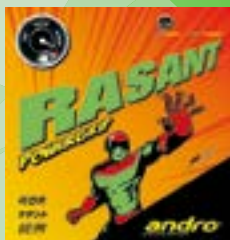
### **RASANT GRIP**

PURE GRIP



### **RASANT POWERGRIP**

MAXIMUM ENERGY TRANSFER



### **RASANT TURBO**

IDEAL ACCELERATION



### **RASANT POWERSPONGE**

FANTASTIC GAME EXPERIENCE



### **RASANT**

COMPACT PLAYING FEEL



**GET YOUR  
RASANT NOW!**

 [andro.tabletennis](https://www.facebook.com/andro.tabletennis)

**andro®**

[www.andro.de](http://www.andro.de)

## Grußwort

Zu den 69. Westdeutschen Meisterschaften der Damen und Herren möchte ich alle Spielerinnen und Spieler sowie Betreuer, Schiedsrichter, Funktionäre und Gäste in der Sportstadt Erkelenz recht herzlich willkommen heißen.



Bereits zum dritten Mal dürfen wir nun die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Damen und Herren ausrichten, diesmal jedoch in der ERKA-Halle. Für das wiederholte Vertrauen bedanke ich mich bei allen Verantwortlichen des WTTV und bin mir sicher, dass auch dieses Jahr wieder die Veranstaltung zur Zufriedenheit aller über die Bühne geht.

Danken möchte ich unseren Sponsoren sowie den zahlreichen Helfern an diesem Wochenende, die auch wieder dafür sorgen werden, dass Sie sich bei uns in Erkelenz hoffentlich wohlfühlen werden.

Den Spielerinnen und Spielern möchte ich viel Erfolg beim Gelingen ihrer gesteckten Ziele für diesen Wettkampf wünschen und den Zuschauern, dass es viele spannende und schöne Spiele zu sehen gibt.

Einen angenehmen Aufenthalt in Erkelenz und viel Lesevergnügen mit dem redaktionellen Teil wünscht

### **Martin Häusler**

*TV Erkelenz 1860 e.V.*

*Abteilungsleiter Tischtennis*



# Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V. - Geschäftsstelle -



47014 Duisburg, 5. Oktober 2015  
Postfach 101455  
☎ 0203 / 60849-0  
📠 0203 / 60849-19  
Homepage: [www.wttv.de](http://www.wttv.de)  
E-Mail: [info@wttv.de](mailto:info@wttv.de)

## Ausschreibung WTTV-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren 2015/2016 am 16./17. Januar 2016 in Erkelenz

Veranstalter:	Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V. (WTTV)
Durchführer:	TV Erkelenz
Schirmherr:	Wilfried Oellers, Mitglied des Bundestages
Austragungsort:	ERKA-Halle Schul- und Sportzentrum, Krefelder Str., 41812 Erkelenz
Wegbeschreibung:	Verlassen Sie die Autobahn A46 an der Anschlussstelle Erkelenz-Süd und fahren über die Ampelkreuzung geradeaus Richtung Zentrum. Im nächsten Kreisverkehr die dritte Ausfahrt nehmen, im kurz darauffolgenden Kreisverkehr die zweite Ausfahrt nehmen und dem Straßenverlauf folgen. An der nächsten Ampelkreuzung weiter geradeaus, danach NICHT in den Schulring einbiegen sondern den Zebrastreifen passieren und nach ca. 200 m links auf das Schulgelände zwischen ERKA-Halle und Fußballplatz einbiegen. Weitere Parkmöglichkeiten sind hinter der ERKA-Halle auf dem Schulgelände.
Turnierzeiten:	Samstag, den 16. Januar 2016 von 10:00 Uhr bis 19:30 Uhr; Sonntag, den 17. Januar 2016 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr Die Sporthalle ist an beiden Turniertagen ab 8:30 Uhr für den Trainingsbetrieb geöffnet (Zeitplan: siehe Anlage zu dieser Ausschreibung).
Meldestelle:	Eingang der Sporthalle (Tel.: 0176 – 50338578 Christoph Menges) <b>Abmeldungen ab dem 15.01.2016 bitte nur über diese Telefonnummer!</b>
Gesamtleitung/Organisation:	Christoph Menges, Münster, Ressortleiter Einzelsport Martin Häusler, TV Erkelenz
Turnierleitung:	Reinhardt Hantke, Duisburg, Ressortleiter Mannschaftssport Moritz Möller, TV Erkelenz
Oberschiedsrichter (OSR):	Hans-Christian Heinbuch, Bochum
SR-Einsatzleitung:	Willi Kläßen, Oberhausen
Schlagertester:	Roland Fröhlich, Siegen Dieter Arbeiter, Niederkrüchten



Partner des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V.



Schiedsrichter:	werden vom WTTV-SR-Ausschuss benannt
Schiedsgericht:	Christoph Menges, Münster, Ressortleiter Einzelsport Christiane Fornefeld, Paderborn, Ressortleiterin Organisation Simon Häusler (TV Erkelenz)
Startgeld:	25,00 € je Teilnehmer/in, welche den jeweiligen Bezirken in Rechnung gestellt werden
Ordnungsdienst:	TV Erkelenz
Presse:	Richard Stüwe, Mitglied WTTV-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit Helmuth Weidenhaupt (TV Erkelenz)
Internet-Ergebnisdienst:	<a href="http://wdem2016.tv-erkelenz.de">http://wdem2016.tv-erkelenz.de</a>
Erste Hilfe:	Ersthelfer werden vom TV Erkelenz zur Verfügung gestellt
Tische/Netze:	Andro
Anzahl der Tische:	Samstag 12 Tische; Sonntag 4 Tische und 1 Ersatztisch
Bälle:	Andro *** (weiß) (Plastikbälle)
Schiedsrichtertische/ Zählgeräte/Umrandungen:	Andro
Konkurrenzen:	Damen-Einzel und Damen-Doppel Herren-Einzel und Herren-Doppel
Austragungssystem(e):	<u>Damen-Einzel:</u> Die Vorrunde wird in 8 Vierergruppen nach dem System „Jede gegen Jede“ gespielt. Die beiden Ersten jeder Gruppe erreichen die Hauptrunde. <u>Herren-Einzel:</u> Die Vorrunde wird in 12 Vierergruppen nach dem System „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die beiden Ersten jeder Gruppe erreichen die Hauptrunde.  Bei Punktgleichheit in den Gruppen (nach den Gruppenspielen) entscheidet die größere Satzdiffereenz über den Gruppensieg beziehungsweise über die jeweilige Endplatzierung in der Gruppe. Ist auch diese (Differenz) gleich, so geben die Spiele der Punktgleichen untereinander den Ausschlag (Spiele, Sätze, gegebenenfalls Bälle, jeweils Differenz).  In die Hauptrunde werden die 4 Topgesetzten an die Positionen 1-4 sowie die 4 besten Gruppensieger nach der JOOLA-Rangliste mit den Q-TTR-Werten vom Dezember 2015 an die Positionen 5-8 gelost. Die übrigen 4 (Damen) bzw. 8 (Herren) Gruppensieger werden an die Positionen. 9-16 gelost.  Anschließend werden die acht Gruppenzweiten (Damen) gegeneinander für die restlichen vier Positionen 9-16 bzw. die zwölf Gruppenzweiten (Herren) gegen die Gruppenersten gelost, wobei eine Paarung ausgeschlossen ist, die in der Gruppe schon gespielt worden ist.
Setzung:	Laut Beschluss des WTTV-Ausschusses für Erwachsenensport findet der Passus der WO, wonach ab dem 1/16-Finale lediglich bis zu 8 Spieler gesetzt werden, keine Anwendung.
Zahl der Gewinnsätze:	Einzel – Gruppenspiele: 3 Gewinnsätze Einzel – Hauptrunde/KO-System: 4 Gewinnsätze Doppel – KO-System: 3 Gewinnsätze



Partner des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V.





## Teilnehmerquoten:

Bezirk	Damen	Herren
Arnsberg	4	9
Düsseldorf	8	9
Mittelrhein	2	10
Münster	2	2
Ostwestfalen-Lippe	4	4
Verfügungsplatz Ausschuss für Erwachsenensport	4	4
Verfügungsplatz Ausschuss für Jugendsport	1	1
Wildcard für Ausrichter	1	1
<b>Freigestellt als Titelverteidiger:</b> Erik Bottruff, Nadine Bollmeier	1	1
<b>Freistellungen über Bundesranglistenfinale:</b> Y. Kaiser, A. Lemmer; B. Duda, H. Mühlbach, R. Walther, L. Wehking (nur bei Teilnahme am Bundesranglistenfinale)	2	4
<b>Qualifikation über WTTV-Ranglistenturnier:</b> N. Sillus, Y. Imamura, G. Jansen, M. Jongen, P. Dorißen, I. Güdden, Y. Zhan; B. Helbing, T. Brosig, R. Malessa, E. Milchin. A. Karakulak, M. Tran Le, M. Servaty	7	7
Summe	36	52

## Freistellungen:

Die SpielerInnen Nina Mittelham (TuS Bad Driburg), Timo Boll, Patrick Franziska (beide Borussia Düsseldorf) und Steffen Mengel (TTC Schwalbe Bergneustadt) werden von den WTTV-Meisterschaften freigestellt.

## Meldungen:

Die Bezirke werden gebeten, ihre Meldungen und die Anträge auf Verfügungsplätze spätestens bis zum 31.12.2015 entweder an Christoph Menges per E-Mail unter Menges@Wttv.de zu senden oder zum gleichen Termin über click-TT (Turnier-Teilnehmermeldung). Dabei ist unbedingt darauf zu achten, dass bezirksübergreifende Doppelpaarungen verbindlich mit dem jeweiligen Bezirk abgesprochen werden.

## Trainer/Betreuer:

Trainer/Betreuer haben lediglich Anspruch auf freien Eintritt im Rahmen der den Bezirken zur Verfügung gestellten Betreuerkarten, wobei für je drei Aktive eine Betreuerkarte zur Verfügung gestellt wird. Diese Betreuerkarten werden an der Tageskasse / Meldestelle hinterlegt und sind **am Samstag eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung** von den Delegationsleitern der Bezirke, die bei der Meldung angegeben werden müssen, abzuholen. Die Delegationsleiter sind die Ansprechpartner vor Ort für ihre Spielerinnen und Spieler sowie für die Turnierleitung und für die Verteilung der Betreuerkarten verantwortlich.

## Auslosung:

Die Auslosung findet am Freitag, dem 15. Januar 2016, ab 13:00 Uhr im Haus der Verbände, Friedrich-Alfred-Str. 25, Sitzungszimmer 4, in 47055 Duisburg statt und ist öffentlich.

## Qualifikation:

Für die DTTB-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren vom 18. bis 20. März 2016 in Bielefeld qualifizieren sich jeweils die Sieger im Einzel. Weitere zur Verfügung stehende Plätze werden durch den Ausschuss für Erwachse-



Partner des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e. V.





nensport des WTTV nach Maßgabe der veröffentlichten Durchführungsbestimmungen vergeben.

Übernachtungen: Hotel Rheinischer Hof, Kölner Str. 18, 41812 Erkelenz  
Tel.: 02431/2294, Fax: 02431/74666, E-Mail: info@hotelrheinischerhof.de  
Kennwort für Buchungen: WTTV

Anreise: Herren (Teilnehmer Gruppenspiele) bis spätestens 9:15 Uhr  
Damen (Teilnehmerinnen Gruppenspiele) bis spätestens 9:45 Uhr

Titelverteidiger: Damen-Einzel: Nadine Bollmeier TUSEM Essen  
Damen-Doppel: N. Sillus / Y. Zhan TuS Uentrop  
Herren-Einzel: Erik Bottroff BV Borussia Dortmund  
Herren-Doppel: E. Bottroff / B. Helbing BV Borussia Dortmund

Auszeichnungen: Die Sieger und Platzierten der einzelnen Konkurrenzen erhalten Medaillen / Urkunden des WTTV. Vom Ausrichter erhalten die Sieger und Platzierten in den Einzelwettbewerben Geld-, Sach- oder Ehrenpreise.

Sonstige Bestimmungen: Gespielt wird nach den Regeln der ITTF und der WO des DTTB in Verbindung mit den Zusätzlichen Anordnungen des WTTV.  
Das Betreten des Innenraumes der Sporthalle ist nur den Aktiven, den Schiedsrichtern, den Helfern des Ausrichters und je einem Betreuer pro Einzel bzw. Doppel in Sportschuhen mit nicht abfärbender Sohle gestattet.  
Ein Getränke- und Imbissstand ist in der Sporthalle vorhanden; Speisen und Getränke dürfen lediglich außerhalb des Turnierraumes eingenommen werden.  
Für Diebstähle und/oder Sachbeschädigung in den Umkleieräumen wird weder seitens des Veranstalters noch seitens des Ausrichters irgendeine Haftung übernommen.  
Das Schiedsgericht behält sich Änderungen vor.

Schlägerkontrolle: Wir verweisen auf die Internationalen Tischtennisregeln A 4.7 und B 2.4, wo die Regeln zur Befestigung des Belagmaterials aufgeführt sind. Zusätzlich werden Schlägertests nach WO A2 durchgeführt. Hier verweisen wir auf die aktuelle „DTTB Richtlinie für Schlägertests“.

Wir wünschen allen Teilnehmern/innen und Begleitern eine angenehme Anreise nach Erkelenz und den Aktiven viel Erfolg!

Mit freundlichen Sportgrüßen

**WESTDEUTSCHER TISCHTENNIS-VERBAND E.V.**

*Christoph Menges*

Christoph Menges

Ressortleiter Einzelsport

Verteiler:

Teilnehmer/innen (über Bezirkssport- und -damenwarte), Präsidium, Vorstand für Sport, Ausschuss für Erwachsenensport, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Bezirkssport-, -damen- und -pressewarte, OSR, SR-Einsatzleiter, Schlägertester, Schiedsgericht, Durchführer



Partner des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V.



## Zeitplan

### WTTV-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren 2015/2016 am 16./17. Januar 2016 in Erkelenz

Samstag, den 16. Januar 2016

Uhrzeit	Damen-Einzel	Herren-Einzel	Damen-Doppel	Herren-Doppel	Tische
10:00 bis 10:30 Uhr		1. Rd. Gr. 1-6			12
10:30 bis 11:00 Uhr		1. Rd. Gr. 7-12			12
11:00 bis 11:30 Uhr	1. Rd. Gr. 1-6				12
11:30 bis 12:00 Uhr	1. Rd. Gr. 7-8	2. Rd. Gr. 1-4			12
12:00 bis 12:30 Uhr		2. Rd. Gr. 5-10			12
12:30 bis 13:00 Uhr	2. Rd. Gr. 1-4	2. Rd. Gr. 11-12			12
13:00 bis 13:30 Uhr	2. Rd. Gr. 5-8	3. Rd. Gr. 1-2			12
13:30 bis 14:00 Uhr		3. Rd. Gr. 3-8			12
14:00 bis 14:30 Uhr	3. Rd. Gr. 1-2	3. Rd. Gr. 9-12			12
14:30 bis 15:00 Uhr	3. Rd. Gr. 3-8				12
15:00 bis 15:30 Uhr			1. Runde (2)	1. Runde (10)	12
15.30 bis 16.00 Uhr			Achtelfinale		8
16.00 bis 16.30 Uhr				Achtelfinale	8
16.30 bis 17.15 Uhr	1. Hauptrunde				4
17:15 bis 18:00 Uhr		1. Hauptrunde			12
18.00 bis 18.45 Uhr	Achtelfinale				8
18.45 bis 19.30 Uhr		Achtelfinale			8

Sonntag, den 17. Januar 2016

Uhrzeit	Damen-Einzel	Herren-Einzel	Damen-Doppel	Herren-Doppel	Tische
10:00 bis 10:30 Uhr			Viertelfinale		4
10:30 bis 11:00 Uhr				Viertelfinale	4
11:00 bis 11.45 Uhr	Viertelfinale				4
11.45 bis 12.30 Uhr		Viertelfinale			4
12:30 bis 13:00 Uhr			Halbfinale		2
12.45 bis 13.15 Uhr				Halbfinale	2
13.15 bis 14.00 Uhr	Halbfinale				2
13.30 bis 14.15 Uhr		Halbfinale			2
14.30 bis 15.00 Uhr			FINALE	FINALE	2
Anschließend	FINALE	FINALE			2
ca. 16:00 Uhr	Siegerehrungen				



Partner des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V.





# Rasanter Ballwechsel

11 schnelle Fragen, 11 dynamische Returns,  
kurz abgelegt oder explosiv angezogen.

**Verena Bauer antwortet spontan und blitzschnell:**

*Meine Form ist ...*

**90-60-90...**

**Ich war zurückhaltend dieses Jahr  
mit den Weihnachtskeksen. ;)**

*Bei den Westdeutschen mache ich ...*

**was ich am besten kann - kämpfen und schauen, welche Favoriten ich ärgern kann.**

*Am meisten freue ich mich in Erkelenz auf ...*

**das jährliche Wiedersehen mit vielen alten TT-Freunden.**

*Meine größte Stärke am Tisch ist ...*

**der Vorhandtopspin und die Risikobereitschaft.**

*Meine größte Schwäche am Tisch ist ...*

**die Risikobereitschaft.**

*Je länger das Spiel dauert, desto ...*

**müder werden meine Gegner.**

*Mein Vorbild war schon immer ...*

**...gute Frage...Ich gucke mir von vielen Spitzensportlern gerne etwas ab.**

*Kurz vor dem Spiel ...*

**kümmere ich mich als Sportlerin gewissenhaft um eine optimale Versorgung mit Kohlenhydraten während der folgenden Wettkampfphase – ich esse Schokolade.**

*Mir fällt es besonders leicht, ...*

**jedes Spiel ernst zu nehmen.**

*Macht mein Gegner viele Nasse, dann ...*

**ist das so!**

*Besonders spannend finde ich ...*

**die letzten Spiele am Samstagabend.**



Verena Bauer wurde Bezirksmeisterin im Einzel (Düsseldorf)  
und spielt bei TTVg WRW Kleve (Regionalliga).

# Rasanter Ballwechsel

11 schnelle Fragen, 11 dynamische Returns,  
kurz abgelegt oder explosiv angezogen.

**Erik Bottroff antwortet spontan und blitzschnell:**

*Meine Form ist ...*

**hoffentlich gut.**

*Bei den Westdeutschen mache ich ...*

**die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Bielefeld klar.**

*Am meisten freue ich mich in Erkelenz auf ...*

**das Siegerbier. (hoffentlich)**

*Meine größte Stärke am Tisch ist ...*

**meine Rückhand.**

*Meine größte Schwäche am Tisch ist ...*

**hoffentlich keine.**

*Je länger das Spiel dauert, desto ...*

**schwieriger wird es für mich.**

*Mein Vorbild war schon immer ...*

**Roger Federer.**

*Kurz vor dem Spiel ...*

**muss ich tief durchatmen.**

*Mir fällt es besonders leicht, ...*

**mich für ein Match zu motivieren.**

*Macht mein Gegner viele Nasse, dann ...*

**versuche ich die Nerven zu behalten.**

*Besonders spannend finde ich ...*

**die Auslegung der Aufschlagregel!**



Erik Bottroff ist Titelverteidiger im Einzel und spielt bei BV Borussia Dortmund (2. Liga).

## „Leider stehen Bewerber nicht Schlange“

Nach acht Jahren Amtszeit und zwei ‚Westdeutschen‘ in Erkelenz ist im letzten Sommer Dieter Laibach aus dem Ausschuss für Erwachsenensport ausgeschieden. Nachfolger für das Ressort Einzelsport wurde Christoph Menges, der vorher das Ressort Mannschaftssport betreut hat. Neben dieser Funktion ist der 61-jährige Lehrer auch noch als Bezirkssportwart in Münster, Kreisvorsitzender in Münster/Warendorf und als Verbandsschiedsrichter aktiv. Für Christoph Menges leitet nun Reinhardt Hantke das Ressort Mannschaftssport. Als 68-jähriger Pensionär, der als Technischer Fachwirt bei der Telekom beschäftigt war, investiert er ehrenamtlich auch weitere Zeit als Damenwart im Bezirk Düsseldorf. „Chef“ vom Ausschuss ist Werner Almesberger, der nun als pensionierter Lehrer seinem Hobby noch mehr Zeit widmen kann. Er ist auch noch Bezirksvorsitzender in Düsseldorf.

Vor den Weihnachtstagen stellten sich die Ausschussmitglieder Werner Almesberger, Reinhardt Hantke und Christoph Menges den Fragen von Martin Häusler.

ETV: Das Ausscheiden von Dieter Laibach aus dem Ausschuss wurde einfach gelöst, aber war es einfach einen Nachfolger für Herrn Menges zu finden?

Menges: Zu meiner Überraschung hatte Werner Almesberger mit Reinhardt Hantke noch ein Ass im Ärmel. Beide kennen sich aus dem Bezirk (Oberhausen und Duisburg) und dem WTTV mehr als gut und sind hervorragend aufeinander eingespielt.

Almesberger: Es wäre schön, wenn es ein, zwei jüngere Personen gäbe, die sich für die Arbeit im Ausschuss interessierten. Leider stehen Bewerber nicht Schlange, schon gar nicht so kurzfristig wie im Mai. So war ich dann sehr froh, dass sich mit Reinhardt Hantke ein Mann mit so großer Erfahrung und Sachkenntnis zur Kandidatur bereiterklärt hat.

ETV: Wie lief die Einarbeitung in die jeweils neu übernommenen Ressorts ab?

Almesberger: Reinhardt Hantke und ich stehen seit Jahren in ständigem Kontakt. Wir sind ja quasi Nachbarn. Insofern lief das alles überaus unaufgeregt ab. Christoph Menges hatte nach eigener Aussage keine Probleme, die Aufgaben dank guter Vorarbeit von Dieter Laibach zu übernehmen.

Menges: Von Dieter Laibach bekam ich alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt. Dennoch hatte ich zunächst nicht meinen ganzen Aufgabenbereich so richtig auf dem Schirm. Inzwischen sind die ersten 100 Tage vorbei und ich fühle mich wohl bei der Wahrnehmung der neuen Aufgaben. Mit Reinhardt Hantke sind wir in unserem Ressort EDV-technisch sogar deutlich besser aufgestellt. Einziger Nachteil – wir sind zu alt.

ETV: Wie funktioniert die Arbeit im Ausschuss? Sind viele Treffen und Anwesenheitstermine im Laufe eines Jahres notwendig oder arbeiten die Ressortleiter bzw. die weiteren Bearbeiter überwiegend autark?

Almesberger: Wir treffen uns nur zwei Mal im Jahr, in einer frühen Phase der Saison sowie am Ende, wo wir uns dann auch mit den Bezirken verständigen. Der Rest läuft über E-Mails oder Telefonate.

ETV: Sie bekleiden alle bereits weitere arbeitsintensive Ämter auf Bezirks- bzw. auf Kreisebene. Wie schaffen Sie das zeitlich alles überhaupt und können Sie den zeitlichen Aufwand beziffern?

Menges: Früher hätte ich gesagt: Man muss halt die Dinge der Reihe nach erledigen. Heute heißt das: Ich habe ein gut funktionierendes Zeitmanagement. Solange mein Arbeitgeber nicht zuhört, kann ich ja sagen, dass ich erst die wichtigen Dinge im Tischtennis erledige und dann mal schaue, wie viel Zeit mir für die Erledigung meiner Aufgaben im beruflichen Bereich noch übrig bleibt. Die letzte Reserve: Die Dauer der nächtlichen Ruhezeit wird überbewertet.

Almesberger: Ich bin seit mehr als zwei Jahren im Ruhestand. Insofern gibt es Zeit genug für das Hobby.

Hantke: Der Ruhestand lässt mir genügend Freiraum für das Hobby. Der zeitliche Aufwand ist schwerlich zu beziffern.

ETV: In der Wettspielordnung sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Änderungen vorgenommen worden. Dass der direkte Vergleich im Mannschaftswettbewerb abgeschafft wurde, ist bei manchen aktiven Spielern immer noch nicht angekommen. Dabei ist die Informationspolitik auf allen Funktionsebenen mehr als vorbildlich. Mit welchen Änderungen können die aktiven Spieler mittelfristig noch rechnen?

Menges: Hier riecht es nach **Wettervorhersage**: Auf jeden Fall ist es bedauerlich, dass immer weniger Spieler den Tischtennissport betreiben – insbesondere bei den Damen. In diesem Bereich bin ich – im Interesse des Damensports – gerne auch zu unkonventionellen Lösungen bereit. Nur: Das Ei des Kolumbus ist noch nicht erfunden.

Almesberger: Derzeit tagt eine Arbeitsgruppe, die grundlegende Vorschriften des Spielbetriebes in einer bundesweit einheitlichen Wettspielordnung festlegen will. Wir haben schon große Fortschritte erzielt und hoffen, damit in der Saison 2017/18 an den Start gehen zu können. Für Details ist es noch viel zu früh. Dazwischen liegt ja noch die Saison 2016/17.



ETV: Die WTTV-Mannschaftsstatistik ist derzeit relativ stabil im Herren-Bereich. Wird in Ihrem Ausschuss trotzdem das Thema „4er-Mannschaften“ diskutiert oder ist das noch in weiter Ferne?

Menges: Das Thema ist nie vom Tisch – weil es ja schon in den untersten Klassen erlaubt ist, mit 4er-Mannschaften zu spielen.

Almesberger: 4er-Mannschaften werden immer wieder mal thematisiert. Bei diversen Workshops auf Verbandsebene wurden Argumente dazu ausgetauscht. Abfragen dazu endeten ausnahmslos mit Gleichständen. Das Thema wird uns weiterhin begleiten, aber es ist nicht akut.

ETV: Wie bewerten Sie die neue doppelte Spielberechtigung?

Hantke: Der Sinn dieser Regelung erschließt sich mir nicht wirklich. Ob hier ein positiver Effekt im Jugendbereich erzeugt wird, muss die Zukunft zeigen.

Almesberger: Ich halte diese Änderungen für Unfug. Allerdings lerne ich gern dazu und bin bereit, mich in zwei, drei Jahren anders zu äußern, wenn sich die Vereine dadurch positiv entwickeln.

Menges: Ich kann mir nicht vorstellen, dass die doppelte Spielberechtigung uns vorwärts bringt, sehe aber dieser Einführung zur kommenden Saison gelassen entgegen. Zu wünschen wäre, dass dadurch der Spielbetrieb für die Jugendlichen interessanter wird und sie dem Tischtennissport möglichst lange erhalten bleiben.

### Info

Der Ausschuss für Erwachsenensport (AfE) setzt sich zusammen:

Vorsitzender:	Werner Almesberger
Ressortleiter Einzelsport:	Christoph Menges
Ressortleiter Mannschaftssport:	Reinhardt Hantke
Ressortleiterin Organisation:	Christiane Fornefeld
Beauftragter Leistungssport:	Udo Walther
Aktivensprecher:	Björn Helbing & Alexandra Scheld
Sachbearbeiter:	Hans Fuchs
Verbandstrainer:	Johannes Dimmig & Christine Mettner



Luxemburger Straße 7  
41812 Erkelenz

Postfach 1401  
41812 Erkelenz

Fon: +49 (0) 24 31 / 805 15-0  
Fax: +49 (0) 24 31 / 805 15-15  
Mail: [info@image-construction.com](mailto:info@image-construction.com)

## „Erkelenz ist eine tolle Stadt“

Der 36-jährige Andreas Konzer, der mit seiner Frau und seinem Hund in Rath-Anhoven (Vorort von Erkelenz) lebt, ist seit anderthalb Jahren Filialleiter bei Sport Heister in Erkelenz. Mit dem Sieg bei den Bezirksmeisterschaften hat er sich direkt für die Westdeutsche qualifiziert und freut sich auf sein „Heimspiel“. Vor den Weihnachtstagen traf sich Martin Häusler mit dem Teilnehmer in der Filiale von Sport Heister, um über ihn zu sprechen.

Andreas Konzer hat nicht nur sein Hobby zum Beruf gemacht, „Tischtennis ist sein Leben“ unterstreicht er direkt am Anfang im Gespräch. Dabei startete er als Achtjähriger seine sportliche Karriere zuerst

beim Schwimmen. Sein Vater hatte ihn schon öfters mal zum Tischtennis mitgenommen, mehr Interesse - und vor allem der große Durchbruch in die Tischtenniswelt – bekam er nach einem Sichtungsturnier, das er als Neunjähriger auch direkt gewann. Danach sammelte er reichlich Erfahrung und blieb von der Jugend bis zu seinem Durchlauf der Spielklassen im Herrenbereich seinem Heimatverein PSV Oberhausen treu. Nach einigen sporadischen Einsätzen in der 2. Bundesliga schloss er das Kapitel für sich beim PSV ab und wechselte mit 17 Jahren in die Oberliga nach Kleve. Danach ging es zum TTC BR Schaephuysen, bei dem er in den acht Jahren an allen Aufstiegen von der



Andreas Konzer (r.) und Martin Häusler in der Tischtennis-Ecke

Landes- bis zur Regionalliga beteiligt war. Nach drei Spielzeiten beim TuS Xanten und einem kurzen Intermezzo beim SC Buschhausen ist er seit dieser Saison beim ASV Süchteln weiterhin in der Regionalliga aktiv.

„In Schaephuysen hatte ich bisher meine schönste Zeit.“ *Andreas Konzer*

Nach drei Spielzeiten beim TuS Xanten und einem kurzen Intermezzo beim

SC Buschhausen ist er seit dieser Saison beim ASV Süchteln weiterhin in der Regionalliga aktiv.

Ärgerlich findet er die zahlreichen Regeländerungen; der Sport sollte „einfacher“ gehalten werden. Aber er weiß auch Positives zu berichten: „Die TTR-Rangliste war mir anfangs suspekt, mittlerweile finde ich das System ganz gut. Es sollte nur eine Trennung zwischen Turnieren und offiziellen Spielen gemacht werden.“ Als Verkäufer ist er jeden Tag mit den unterschiedlichsten Klassen in Kontakt, da wird natürlich auch mal über den Sport philosophiert. „Und gerade die unteren Klassen sind heiß auf TTR-Punkte“, weiß er zu berichten.

Er blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Kreis- und Bezirksmeister im Einzel, mit seiner Mannschaft befindet er sich im Mittelfeld in der Regionalliga. „Großen Anteil hat daran auch Frank Picken, der mich auch immer wieder zum Training motiviert“. Mit dem TV Erkelenz und insbesondere der Nr. 1 des

Verbandsligateams hat er nach Feierabend natürlich auch mal einen kurzen Weg zum Training, wenn es zeitlich mal nicht reicht, um nach Süchteln zu fahren.

Wobei er auch dort einmal die Woche als Coach auftritt, um dort Training zu geben, ist er doch auch erfahrener Trainer mit B-Lizenz. Regelmäßig leitet er auch einen Vorbereitungslehrgang zu den Saisonstarts in Erkelenz. Seine Fähigkeiten setzt er mittlerweile beim Jugendtraining des TTC Baesweiler ein und ist nun als Kreisstützpunkttrainer für die Jugend im Nachbarkreis „Rur-Wurm“ aktiv.

„Das Thema Jugend ist mir wichtig“, unterstreicht Andreas Konzer und berichtet von seinem eigenen Projekt für die Osterferien. Dort will er Kindern und Jugendlichen aus den Vereinen in der Erkelenzer Umgebung ein kostenloses Trainingscamp anbieten. Derzeit ist er auf der Suche nach Sponsoren, um die Rahmenbedingungen (Essen, Getränke, Trainingsmaterial) finanzieren zu können. Die konkreten Planungen werden nach der Westdeutschen angegangen. Wohnhaft ist er schon länger in Rath-Anhoven, war aber in Essen in einem TT-Shop als Verkäufer beschäftigt. Dort war er durch seinen Namen im Ruhrgebiet bekannt wie ein bunter Hund. „Nach

„Die Onlineshops werden die lokalen Händler nicht verdrängen.“ *Andreas Konzer*

dem Wechsel musste ich für meine Reputation hier vor Ort hart arbeiten, mich kannte hier keiner“, kennzeichnet er seinen Weg vom Ruhrgebiet in die Nähe der holländischen Grenze. „Aber mittlerweile läuft es.“ Derzeit gibt es zahlreiche



Online-Shops, die mit kräftigen Rabatten um die TT-Kundschaft mit den lokalen Händlern kämpfen. Angst vor der Konkurrenz im Internet hat Andreas aber nicht. „Am Ende landet der Kunde dann doch wieder - meist frustriert - bei uns. Der Tischtennis-Kunde will Beratung.“ Zum Jahresende zog die Filiale innerhalb von Erkelenz in einen neuen Geschäftsraum. Der ist jetzt mit einem Tischtennistisch und rotem Tischtennisboden perfekt auf die Bedürfnisse der Kunden - direkt Material auszuprobieren - ausgestattet. Während es Sport Heister

gut geht, sieht es in der Erkelenzer Innenstadt insgesamt nicht so rosig aus. Alteingesessene Geschäfte gibt es immer noch, die aber auch immer weniger werden. Zum Jahresende schlossen zwei Bäcker. Neueröffnungen besitzen meist keine große Perspektive. Leer stehende Läden kennzeichnen dadurch das Stadtbild. „Die Entwicklung finde ich sehr schade, dabei hat Erkelenz so viel zu bieten und ist so schön.“, konstatiert Andreas am Ende des Gesprächs.

# „Nicht die Flinte ins Korn werfen!“

Auf Verbandsebene gab und gibt es derzeit verschiedene Aktivitäten zum Thema Vereinsentwicklung und Workshops für die Bezirke und Kreise. Während der Weihnachtstage stellte sich der Chef des WTTV den Fragen des ETV.

ETV: Herr Joosten, Sie sind seit über zwölf Jahren im Amt als Präsident des WTTV. Während Ihrer Amtszeit wurden viele und auch wichtige Themen bewegt. Die Strukturreform der Bezirke und Kreise, Einführung von click-TT, Gründung der myTischtennis GmbH, EFQM, Entwicklung einer neuen Gremienstruktur auf Verbandsebene. Das sind große Meilensteine mit nachhaltiger Wirkung. Welche Themen haben Sie noch auf Ihrer Agenda?

Joosten: All diese Dinge haben damit zu tun, dass zur richtigen Zeit die richtigen Fragen gestellt wurden. Sie aufzunehmen und an der Umsetzung von Lösungen zu arbeiten, ist keine ganz leichte Aufgabe. Ich hoffe sehr, dass diese in der Tat großen Meilensteine nachhaltige Wirkung zeigen. Wie wichtig z.B. die Struktur-, besser vielleicht Gebietsreform, war, zeigen Zahlen. Einige um 2002 existierende Kreise hätten heute vier, fünf oder sieben Vereine. Undenkbar! In diesem Jahr feiert (!) unser größter Flächenkreis Jubiläum. Ein alter TT-Kreis, der dreigeteilt wurde, feiert (!) bereits zum zweiten Mal mit den Ehemaligen. An einigen Stellen gab es Weltuntergangsstimmung, aber so schlimm kann es wohl nicht gewesen sein! Wer wollte heute noch ohne click-TT arbeiten? Das ist eine rhetorische Frage! Aber ich erinnere mich auch noch an die damaligen Anfeindungen



WTTV-Präsident Helmut Joosten

vor der Einführung. Heute ist click-TT zusammen mit myTischtennis, auf dessen Einführung wir stolz sein können, für uns eine ganz wichtige Einnahmequelle. Dass wir dann per Losentscheid am Pilotprojekt „Qualität in Verbänden und Bündnen“ des LSB teilnehmen konnten, habe ich schon häufiger als das große Los bezeichnet. Früher wurden die Fragen, wie beschrieben, zwar auch gestellt, aber hier lernt man, sich systematisch in Frage zu stellen. Und das führt dazu, dass man sehr schnell seine Defizite, aber zum Glück auch seine Stärken erkennt. Daran gilt es dann zu arbeiten. Daraus ist zunächst eine Veränderung der Gremienstruktur mit dem Ziel eines effizienteren und effektiveren Arbeitens entstanden. Das Wesen von EFQM ist eine Spirale, aus einem Verbesserungsprojekt ergeben sich immer wieder andere, man ist nie fertig. Deshalb kommen die Themen häufig kurzfristig auf die Agenda. In diesem Jahr gehen wir den nächsten Schritt. Wir lassen uns von der Initiative Ludwig-Erhard-Preis, durch die wir ja schon geehrt wurden, komplett durchleuchten. Wir wollen uns immer weiter verbessern. So etwas wirkt sich auf alle Bereiche aus, aber

die größte Aufgabe ist klar: das Fitmachen von Vereinen und Gliederungen. Daran arbeiten wir aber schon seit geraumer Zeit und müssen leider feststellen, dass es wirklich nicht leicht ist.

Die Gremienstruktur auf Verbandsebene ist extrem gewachsen. Man gewinnt den Eindruck, dass es jetzt noch schwieriger sein könnte, neue ehrenamtliche Mitarbeiter zu gewinnen. Wie sehen die Erfahrungen aus? Arbeiten und funktionieren die Gremien auch so, wie man sich das vorgestellt hat, oder wird es nochmal Änderungen geben?

Man muss kein Prophet sein, um Veränderungen vorherzusagen. Das liegt in der Natur der Sache. Aufgaben verändern sich, neue kommen hinzu und wollen bearbeitet werden. Im Wesentlichen geht es darum, die Aufgabenstellungen für einzelne Mitarbeiter/innen so zu gestalten, dass die Aufgaben auch bewältigt werden können. Es ist auch völlig normal, dass es hier und da Probleme in Gremien gibt. Hier arbeiten Menschen, die ihre freiwilligen Aktivitäten mit ihrem Berufs- und Privatleben kombinieren müssen, das kann gar nicht reibungslos gehen. Es ist gewiss nicht einfach, neue ehrenamtliche Mitarbeiter/innen zu finden, aber das gehe ich mit großem Optimismus an.

### Info:

Helmut Joosten ist pensionierter Lehrer und lebt in Rees (TT-Kreis Niederrhein). Seit 2003 ist er Präsident des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes. Davor bekleidete er vier Jahre das Amt des 2. Vorsitzenden. Von 1987 bis 1991 war er im Jugendausschuss sowie von 1991 bis 1999 als Jugendwart tätig.

Die Aufgaben innerhalb des Verbandes und auch der Vereine werden komplexer. Die Ansprüche laufen auf mehr Professionalisierung hinaus. Für bestimmte Bereiche wird heutzutage spezifisches Fachwissen benötigt. Wird zukünftig für die Arbeit mehr hauptamtliche Mitarbeit benötigt oder wird das Ehrenamt weiterhin die tragende Säule der zu erledigenden Aufgaben sein? Wie sind der WTTV und seine Untergliederungen für die Zukunft aufgestellt?

Es wäre ein Wunder, wenn wir überall optimal aufgestellt wären. So perfekt sind wir nicht! Da kommt uns das Assessment mit der bereits erwähnten Initiative gerade recht. Wir brauchen eben auch Informationen von außen und dürfen nicht nur um uns selbst kreisen. Es ist ein großer Vorteil von EFQM, dass wir gelernt haben, uns immer wieder zu hinterfragen. Das ist manchmal ein schmerzlicher Prozess! So wie wir auf Verbandsebene eine Optimierung in Angriff genommen haben, versuchen wir das auch in Zusammenarbeit mit den Untergliederungen für diese zu tun. Wir sind da in einem laufenden Prozess. Ich gehe allerdings davon aus, dass zumindest kurz- und mittelfristig weiterhin das Ehrenamt die tragende

Säule ist. Man sollte sich nichts vormachen: Wenn wir verstärkt auf hauptamtliche Arbeit setzen, reden wir nicht erst am Ende auch über Geld, und zwar in Form von Beiträgen der Vereine.

Im Laufe des Jahres 2015 wurden zahlreiche Workshops, die vom LSB organisiert wurden, regional angeboten. Ihr Fazit über die Teilnahmeresonanz war nicht sonderlich positiv. Gibt es Pläne, nochmal in anderer Form für die Vereine zu wiederholen oder zu vertiefen? Oder gibt es noch einen neuen oder anderen Ansatz, um die Vereine für die Themen von heute fit zu machen und zu unterstützen?

Zunächst ist mir die Feststellung wichtig, dass die Workshops von uns selbst geplant und organisiert wurden. Der LSB, genauer VIBBS als Teil des LSB, hat uns „nur“ die Referenten gestellt. Hieraus haben sich für uns aber enge Kontakte zu VIBBS und auch zur Führungsakademie des DOSB entwickelt, die uns noch sehr helfen können. In der Tat hätte ich mir eine bessere Teilnahmequote gewünscht. Aber gerade weil die Workshops nicht ausgebucht waren, bietet sich eine Wiederholung, die wir durchaus im Auge hatten, zumindest derzeit nicht an. Allerdings bieten wir den Vereinen auch in diesem Jahr eine Menge Angebote. Ob man hier von Vertiefung, neuem oder anderen Ansatz sprechen kann, sei dahingestellt. Vermutlich ist es mal dies, mal das. Entscheidend ist, dass die Angebote wahrgenommen werden!

Das Thema „Neue Mitarbeiter im Verein“ wird gerade projektbezogen vom Verband ausgeschrieben, das dann bis zum Sommer 2016 laufen soll. Sind noch weitere parallele Maßnahmen geplant oder wartet man für weitere Themen erstmal die Ergebnisse ab? Wir warten keine Ergebnisse ab. Unser Ausschuss für Vereinsentwicklung bietet in diesem Jahr eine ganze Reihe von Informationsveranstaltungen für die Vereine an. Zur Arbeitsweise von EFQM gehört es grundsätzlich, am Ende die Dinge zu bewerten und Rückschlüsse zu ziehen. Nicht immer ist alles von Erfolg gekrönt. Einen Rückschluss darf es aber nie geben: die Flinte ins Korn zu werfen!

### Info:

Was ist VIBBS ? VIBBS ist eine Online-Plattform des Landessportverband NRW, auf der Vereine online Hilfe zu zahlreichen Themen (Vereinsmanagement, Finanzen, Qualifizierungen, Versicherung, Marketing, rechtliche Fragen etc. ) finden können, und ist kostenlos nutzbar.

<http://www.vibbs.de>



Mal Lust einen

## **interessanten Turniermodus**

auszuprobieren ?

Bei unserem 2er-Mannschaftsturnier werden für die Klasseneinteilung die QTTR-Werte der beiden Spieler addiert.



An drei Tagen gibt es sechs Turnierklassen im Erwachsenenbereich, Damen und Herren können zusammen starten. Daneben gibt es morgens die Jugendklassen.

2015 hatten wir insgesamt 654 Meldungen.

Wann ? **14. bis 16. Mai 2016 (Pfingstwochenende)**

Wo ? **KARL-FISCHER-SPORTHALLE**

Infos demnächst auf unserer Homepage

**Viele Spiele und  
Spaß garantiert!**

**<http://www.tv-erkelenz.de>**

## „Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich“

Der 36-jährige Johannes Dimmig, der mit seiner Familie in Neuss lebt, ist nach zehn Jahren als Honorartrainer seit 2011 fest angestellt beim WTTV. Davor war er acht Jahre lang Trainer beim Bundesligisten TTC indeland Jülich und gleichzeitig als Co-Trainer der Jugend-Nationalmannschaft unter Istvan Korpa tätig. Derzeit spielt er nebenbei für die Reserve von Borussia Düsseldorf in der NRW-Liga, mit der er nach der Hinrunde am Tabellenende steht.

Während des Jahreswechsels sprach Martin Häusler mit ihm über seine Arbeit.



Verbandstrainer Johannes Dimmig

Johannes, seit 2014 bist Du als Nachfolger von Dirk Huber beim WTTV tätig. Aber den WTTV kennst Du schon seit 2001 als Honorartrainer. Fiel es Dir leicht, in die neue Aufgabe zu wechseln?

Der Einstieg in viele neue Aufgabenfelder fiel mir leicht. Meine Kollegen Dirk Huber und Stephan Schulte-Kellinghaus ließen mich als Honorartrainer und Angestellter des WTTV vieles mitgestalten. Von daher war es für mich ein fließender Übergang in die neue Position.

Dirk Huber hast Du selbst lange genug begleitet. Seid ihr jetzt immer noch in Kontakt?

Mit Dirk arbeitete ich sehr gerne zusammen. Für mich war es immer eine sehr gute Arbeitsatmosphäre. Wir stehen weiterhin in Kontakt und diskutieren über die Entwicklung unseres Tischtennisports.

Wie sieht dein Alltag als Verbandstrainer aus?

Der Alltag als WTTV-Verbandstrainer ist sehr abwechslungsreich. Das Kernelement ist die tägliche Trainingsarbeit mit den Jugendlichen und Kindern. Das WTTV-Trainerteam absolviert über 15 Lehrgänge pro Saison – die Vor- und Nachbereitungen für die Lehrgänge finden meistens am heimischen Schreibtisch statt. Das Mitwirken in verschiedenen Ausschüssen gehört ebenso zu meiner Tätigkeit. Viele Eltern und Jugendliche stellen wichtige Fragen, die ich gerne beantworte. Der Turnierkalender der Jugend ist in den letzten Jahren voller geworden – ich selber betreue bis zu 15 Veranstaltungen pro Saison.

Welchen Stützpunkt betreust Du und welche Spieler fallen darunter?

Der Düsseldorfer Stützpunkt wird von mir und meinen Trainerkollegen betreut. Wir bilden in unserer Talentgruppe zweimal wöchentlich Sieben- bis Zehnjährige aus. Viele Ältere trainieren täglich bei uns. Die besten Kinder bzw. Jugendlichen dürfen in der Deutschen Tischtennis Internatgruppe mittrainieren. Beispielsweise Jugendnationalspieler Balazs Hutter fing in unserer Talentgruppe an. Der amtierende Westdeutsche Jugendmeister Nicolas Kasper trainiert ebenfalls bei uns, wenn es die Schule zulässt. Zurzeit ist unsere Halle voll. Es gibt viele junge talentierte SpielerInnen, die in unseren Gruppen trainieren.

Gibt es für Dich auch mal ein „richtiges“ Wochenende wie es normale Angestellte kennen, oder bist Du dann auch in den Tischtennishallen unterwegs?

Als Familienvater muss man sich ab und an mal eine Auszeit gönnen, damit der Tischtennis-Akku wieder aufgeladen wird. Wir Trainer sind schon viel am Wochenende unterwegs – das gehört dazu.

Ist der WTTV leistungstechnisch im Ländervergleich gut aufgestellt?

In Damen- und Herrenbereich sind wir sehr gut. Yuko Imamura und Benedikt Duda siegten beim letzten Top 48 in Chemnitz.

Die männlichen Jahrgänge in der Jugend sind von sehr jung bis alt durchgehend vielversprechend. Bei den Schülerinnen und Mädchen müssen wir momentan ein paar Löcher verzeichnen. Andere Verbände haben aktuell die gleiche Situation im weiblichen Tischtennis-Leistungssport.

Baden-Württemberg führt eindeutig im Mädchen-Bereich, unsere Stärke liegt aktuell eher im männlichen Sektor.

Wie sehen Deine Tipps für das Wochenende aus? Welche Jugendspieler können das Feld eventuell aufmischen?

Es würde mich positiv überraschen, wenn ein Mädchen oder ein Junge ins Viertelfinale einziehen würde. Nadine Bollmeier ist die absolute Favoritin. Bei den Herren gibt es viele gute.

### Info

Neben Johannes Dimmig gehört Christine Mettner zum festen WTTV-Trainerstab. Für die Jugend ist Stephan Schulte-Kellinghaus verantwortlich.

# Rasanter Ballwechsel

11 schnelle Fragen, 11 dynamische Returns,  
kurz abgelegt oder explosiv angezogen.

**Andreas Konzer antwortet spontan und blitzschnell:**

*Meine Form ist ...*

**gut.**

*Bei den Westdeutschen mache ich ...*

**eine gute Figur.**

*Am meisten freue ich mich in Erkelenz auf ...*

**die Cafeteria (Waffeln).**

*Meine größte Stärke am Tisch ist ...*

**mein Kampfgeist.**

*Meine größte Schwäche am Tisch ist ...*

**die Ungeduld.**

*Je länger das Spiel dauert, desto ...*

**besser für mich.**

*Mein Vorbild war schon immer ...*

**Mikael Appelgren.**

*Kurz vor dem Spiel ...*

**mache ich mich warm.**

*Mir fällt es besonders leicht ...*

**zu trainieren.**

*Macht mein Gegner viele Nasse, dann ...*

**ärgere ich mich.**

*Besonders spannend finde ich ...*

**Top-Spin-Duelle.**



Andreas Konzer ist Bezirksmeister im Einzel (Düsseldorf)  
und spielt beim ASV Süchteln (Regionalliga).

# Rasanter Ballwechsel

11 schnelle Fragen, 11 dynamische Returns,  
kurz abgelegt oder explosiv angezogen.

**Nadine Bollmeier antwortet spontan und blitzschnell:**

*Meine Form ist ...*

**noch nicht ganz da, wo sie sein könnte.**

*Bei den Westdeutschen mache ich ...*

**hoffentlich eine gute Figur.**

*Am meisten freue ich mich in Erkelenz auf ...*

**das Doppel mit Alena.**

*Meine größte Stärke am Tisch ist ...*

**die RH.**

*Meine größte Schwäche am Tisch ist ...*

**nicht die RH.**

*Je länger das Spiel dauert, desto ...*

**besser werde ich.**

*Mein Vorbild war schon immer ...*

**Steffi Graf.**

*Kurz vor dem Spiel ...*

**bin ich normalerweise sehr fokussiert.**

*Mir fällt es besonders leicht, ...*

**mich auf den Punkt zu konzentrieren.**

*Macht mein Gegner viele Nasse, dann ...*

**fluche ich (meistens) nur innerlich.**

*Besonders spannend finde ich ...*

**die psychische Komponente im Spiel.**



Nadine Bollmeier ist Titelverteidigerin im Einzel  
und spielt beim TUSEM Essen (1. Liga)

# „Endlich wieder eigener Turniersieg!“

Kultstatus hat auch unser eigenes jährliches Turnier, ein 2er-Mannschaftsturnier, bei der die Klasseneinteilung durch die QTTR-Summe der beiden Spieler erfolgt.

Drei Tage Tischtennis total in Erkelenz - 48 Stunden Wettkampfsport an bis zu 27 Tischen, damit war die Karl-Fischer-Sporthalle vom 23. bis 25. Mai 2015 im kompletten Dauereinsatz, so dass die großen Teilnehmerfelder von der Turnier-Orga alles abverlangt haben. Mit 654 Meldungen schiebt sich die 22. Auflage im ewigen Ranking als zweitstärkste Veranstaltung in die Turnierchronik ein. Ein Jubiläum feierte auch der TuS Wadersloh bzw. mittlerweile der Zusammenschluss verschiedener Vereine aus dem Tischtennis-Kreis Arnsberg/Lippstadt, der mit ihren Betreuern Claudia Ließ, Manuela Ließ und Jens Heinemann zum zehnten Mal anreiste und wie jedes Jahr in einer Turnhalle am Turnierwochenende in Erkelenz übernachtete. Auch dieses Jahr hat sich der Einsatz von MKTT als Turniersoftware bewährt, waren die Ergebnisse für myTischtennis auch bereits am Tag nach Veranstaltung verfügbar und wurden während der Veranstaltung immer top-aktuell auf Großbildschirmen angezeigt. Das einzige Manko an MKTT ist, dass man erst nach Abschluss der Gruppenphase in das Hauptfeld gehen kann. Am Samstag und auch am Sonntag hat das leider unnötige Wartezeiten für die Teilnehmer verursacht.



Fabian Camps

Mit den zwei dritten Plätzen - Patrick Vogt und Tim Hansen bei den A2-Schülern und Bastian Bremges und Jan Werstedt bei den B-Schülern - konnten wir unsere gute Nachwuchsarbeit bestätigen. In die Annalen des ERKA-Pfingstturnieres konnte sich Fabian Camps ebenfalls eintragen. Im größten Feld an diesem Wochenende (Herren-F: 65 Teams) konnte er sich zusammen mit seinem Partner Oliver Natschke (TV Nützenberg) den Turniersieg um kurz nach Mitternacht sichern und das nach zwei Tagen harter Helferarbeit! Mit rund 20 Mitgliedern als Publikum, normalerweise sind diese sonst bereits mit dem Abbau beschäftigt, wurde das Finale zur Mitternachtsstunde zu einem ganz großen Heimspiel.

# „Veranstaltung in 2 Hallen ? Können wir ✓“

1 Tag Aufbau, 2 Tage Wettkampf, ein „Bunter Abend“ und wieder Abbau

Als der WTTV im Januar 2014 auf Ausrichtersuche für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren war, war man sich schnell im ETV einig, dass man diese Herausforderung angehen möchte. Mit insgesamt 32 Tischen, die auf zwei Hallen verteilt sind, besitzt diese Veranstaltungen einen Rahmen, den man bisher auch nicht kannte. Aber durch die beiden Vierfachhallen und einer zentral gelegenen Mensa hat man hier in Erkelenz von der Infrastruktur hervorragende Bedingungen, um solch eine



Eingang zur Karl-Fischer-Halle



Karl-Fischer-Halle

Veranstaltung zu stemmen. Da beim WTTV für solche Veranstaltungen die Bewerber nicht Schlange stehen, bekam der ETV schnell den Zuschlag. Wenn ausreichend Erfahrung vorhanden ist, ist eine Planung einfach und schnell gemacht. Bei drei „Cafeteria-Ständen“

war es da schon die größere Herausforderung, ausreichend Personal in der Abteilung zu rekrutieren. Nerveraubend war mal wieder nur die Anlieferung des Materials. Statt donnerstags kam der große Truck mit den 34 Tischen erst Freitag früh. Sehr ärgerlich, da einige Arbeiten für den Donnerstag vorgesehen waren, weil da genug freiwillige Helfer anwesend waren. Aber auch das Problem wurde durch die Stammcrew dann freitags gelöst, muss halt die „Mittagspause“ ausfallen lassen. Größte Herausforderung für diese Veranstaltung



ERKA-Halle

war der „Bunte Abend“, da man keine konkrete Erfahrung hatte. Nach den anfänglichen Planungen gingen nur knapp 30 Voranmeldungen für den



Partyloktion Mensa

Abend von den Spielern ein - viel zu wenig für die geplante Lokation und den angedachten Aufwand. Durch die kurzfristige Änderung des Essens von Buffet durch einen Partyservice auf einen selbst organisierten Grillabend erhielt man im Laufe des Samstag noch zahlreiche Meldungen, so dass an dem „Bunten Abend“ 100 Spieler teilnahmen! So wurde der Abend nicht nur für die Spieler, sondern auch für die Helfer unvergesslich.



# Saison 2015/2016

## Gemeldete Mannschaften

1. Herren	Verbandsliga	Hinrunden-Platz: 10
2. Herren	Landesliga	Hinrunden-Platz: 9
3. Herren	Bezirksklasse	Hinrunden-Platz: 5
4. Herren	1. Kreisklasse	Hinrunden-Platz: 2
5. Herren	3. Kreisklasse	Hinrunden-Platz: 2
6. Herren	3. Kreisklasse	Hinrunden-Platz: 1
1. Jungen	Jungen-Kreisliga	Hinrunden-Platz: 3
2. Jungn	Jungen-Kreisklasse	Hinrunden-Platz: 5
1. Schüler	Schüler-Kreisliga	Hinrunden-Platz: 2

## Trainingszeiten

### Jugend

Montag, Donnerstag, Freitag von 17:00 bis 19:00 Uhr

Trainer: Esat Alaz, Adrian Cherek, Simon Häusler, Christian Jennessen und Jan-Kristian Kritzler

### Herren

Montag, Donnerstag, Freitag von 19:00 bis 21:30 Uhr

Dienstag von 19:30 bis 21:30 Uhr (Systemtraining)

### Ort

Sporthalle des Cusanus-Gymnasiums, Schul- und Sportzentrum,  
Krefelder Straße, 41812 Erkelenz

## Abteilungsvorstand

Abteilungsleiter:	Martin Häusler
stv. Abteilungsleiter:	Moritz Möller
Sportwart:	Frank Picken
Jugendwart:	Simon Häusler
Beisitzer:	Dr. Thomas Sommer

### Impressum:

Herausgeber: TV Erkelenz 1860 e.V. - Abteilung Tischtennis

Kontakt: TV Erkelenz 1860 e.V., Postfach 14 10, 41804 Erkelenz

Telefon: 02431-6844, E-Mail: gs@tv-erkelenz.de

Redaktion(sleitung), ViSdP, Layout: Martin Häusler

Lektorenteam: Marc Wahnemühl, Helmuth Weidenhaupt

Bildnachweise: ETV: S. 11,18,26,28; Andre Ropat: S. 13; Oliver Görtz: S. 12;

Marco Steinbrenner: S. 27; Martin Häusler: S. 1,19,29; privat: S. 3,5,13,20,24



**BUTTERFLY**

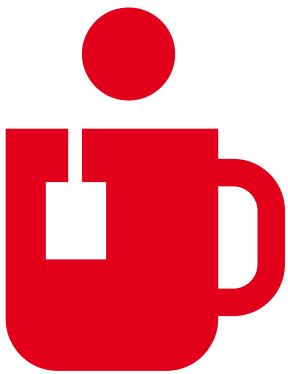
**THREE-STAR BALL G40+**

**MADE IN GERMANY**





# Gelassen ist einfach.



[sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

Wenn man Finanzgeschäfte  
jederzeit und überall erledigen  
kann.

Wenn's um Geld geht

